

Wirtesprecher: Wahlkampf mit roter Unterstützung

Mayr-Stockinger kandidiert mit Liste gegen Wirtschaftsbund

LINZ. Im März 2025 finden die Wirtschaftskammerwahlen statt, die Mitglieder der Fachgruppenausschüsse und Fachvertreter werden direkt gewählt. Der Wahlkampf ist voll angelaufen, im Bereich Gastronomie und Hotellerie wird eine neue Liste kandidieren: Wie berichtet, tritt der bisherige Wirtesprecher Thomas Mayr-Stockinger nicht mehr für den Wirtschaftsbund an. Eine erneute Kandidatur war vom Wirtschaftsbund nicht mehr gewünscht. Er will die Wahl mit einer eigenen Liste führen. Seit gestern ist auch bekannt, wie diese ausschauen wird.

Mayr-Stockinger, der die Funktion des Wirtesprechers seit zehn Jahren bekleidet und einen Gasthof samt Hotel in Ansfelden sowie einen Betrieb in Premstätten bei Graz führt, macht gemeinsame Sache mit den Sozialdemokraten. Auf der Liste, die seinen Namen trägt, finden sich Kandidaten des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbands (SWV) und des unabhängigen Wirtschaftsnetzwerks.

Mayr-Stockinger tritt als Kandidat für die Obmannschaft in den Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie an. Bei der Vorstellung am Donnerstag sprach er von einem „praxisnahen und lösungsorientierten Zugang“: „Ich kandidiere nicht gegen jemanden, sondern für die schönste Branche.“

Vom Barbetreiber zum Dorfwirt

Interesse an einer Zusammenarbeit habe es auch von anderen politischen Fraktionen gegeben. Die Arbeit in der Wirtschaftskammer müsse sich stärker an den Bedürfnissen der Betriebe orientieren und weniger von parteipolitischen Einflüssen geprägt sein. Auf der Liste für die Fachgruppe Gastro stehen 26, auf jener für die Hotellerie 14 Kandidaten. Zu ihnen gehören etwa Harald Katzmayr, der das Pianino am Linzer Taubenmarkt betreibt und für die SPÖ im Gemeinderat sitzt, und der Hotelier und Kreuzfahrtunterneh-



Harald Katzmayr, Thomas Mayr-Stockinger, Manfred Traummüller (v.l.) (Unger)



6000 Gastronomiebetriebe gibt es in Oberösterreich (Bayer)

mer Manfred Traummüller. Man stehe für eine „Koalition der Praktiker“ und wolle vor allem ein Team für die Klein- und Mittelbetriebe sein, so Traummüller.

Es gehe darum, mit Menschen aus allen Bereichen der Branche zusammenzuarbeiten, vom Würstelstand über den Barbetreiber bis hin zum Dorfwirt, so Mayr-Stockinger. Als zentrale Herausforderungen und Ziele nennt er die Bekämpfung des Fachkräftemangels, die Bewahrung von Tradition und Vielfalt, die Implementierung von Digitalisierung und künstlicher Intelligenz und die Sicherung von Rentabilität, etwa durch Steuersenkungen.

Auf die Chancen der Liste angesprochen, sagte Mayr-Stockinger, dass die Entscheidung bei den Wirten liege. Er gibt sich aber zuversichtlich: Ein Sitz in beiden Fachgruppen sei möglich. In einer



Wirtschaftsbund-Team Wögerer, Hammerle, Royda (Wirtschaftsbund)

weiteren Wahl wird innerhalb dieser der Obmann gewählt.

Bereits im November hat der Wirtschaftsbund seine Kandidaten präsentiert: Gerold Royda, Spartenobmann der Tourismus- und Freizeitwirtschaft in der Wirtschaftskammer Oberösterreich und Wirt sowie Hotelbetreiber in Hörsching, bildet mit Karl Wögerer (Wirt in Feldkirchen an der Donau) und Andrea Hammerle, Betreiberin der Zenz'n Stub'n in Schörfling am Attersee, das Führungstrio. Man wolle sich neu, breiter und jünger aufstellen, hieß es bei der Vorstellung. Royda nennt den Fachkräftemangel und die Bürokratie als Themen, die die Branche dringend angehen müsse. Es brauche Bedingungen, die die Arbeit erleichtern würden.

In Oberösterreich gibt es 6000 Gastronomiebetriebe, die 20.000 Mitarbeiter beschäftigen. (prel)